

... ohne Firlefanz

Seit 1981 touren die bekannte Schweizer Clownin mit ihren eigenen Produktionen durch die Lande. Bisher schlagen über 3000 Vorstellungen in 24 Ländern auf vier Kontinenten zu Buche – eine einzigartige künstlerische Karriere. Gardi Hutter kennt Delinat fast schon so lange, wie sie auf Tournee ist. Auf ein Glas Wein mit der bekennenden Bioweinliebhaberin.

Gardi Hutter, hilft ein gutes Glas Wein, um auf der Bühne so richtig in Fahrt zu kommen?

Gardi Hutter: Ich trinke vor der Vorstellung nie Wein, während des ganzen Tages nicht. Ich brauche hundertprozentige Konzentration, um einen Theaterabend alleine tragen zu können und um mir bei den vielen Sprüngen und Stürzen nicht weh zu tun.

Und wie steht es mit einem Glas nach der Vorstellung?

Das genieße ich umso mehr. Und es folgt immer ein zweites und meist ein drittes Glas. Ich muss «runterkommen». Nach der Vorstellung ist die hormonelle Mischung in meinem Blut so hochdosiert, dass ich ohne Rotwein den Schlaf wohl lange nicht finden könnte.

Wo liegen Ihre Vorlieben beim Wein?

Weisswein aus dem Wallis. Ich liebe die alten Trauben: Arvine,

Marsanne, Paien. Rotwein aus Italien und dem Tessin. Da ziehe ich die schweren Weine vor. Aus Zeitmangel mache ich nur alle paar Jahre eine grosse Bestellung – per Hauslieferung – und fülle meinen alten Gewölbekeller.

«Ich sehe nicht ein, warum ich vorsätzlich schädliche Stoffe einnehmen soll.»

Sie mögen Biowein – weshalb?

Ich kaufe allgemein nur biologisch Produziertes. Ich sehe nicht ein, warum ich vorsätzlich schädliche Stoffe einnehmen soll.

Was halten Sie jenen entgegen, die behaupten, Bioweine seien



Gardi Hutter mag Bioweine: «Ich sehe nicht ein, warum ich vorsätzlich schädliche Stoffe einnehmen soll.»



Gardi Hutter als tapfere Hanna in ihrem Soloprogramm «Jeanne d'ArPpo»: Eine Wäscherin träumt von grossen Heldentaten.

weniger gut als konventionell hergestellte?

Die Zeiten sind längst vorbei. Heute sind oft die Bioweine besser. Und spannender.

In einem Beitrag der «Basler Zeitung» haben Sie kürzlich den Amarone Alteo von Delinat als einen Ihrer Lieblingsweine bezeichnet. Mögen Sie auch andere Delinat-Weine?

Amarone ist mein Festwein. Die Weinliste von Delinat ist wie ein gutes Buch zu lesen. Ich probiere auch gerne aus, was ich noch nicht kenne, zum Beispiel portugiesische Weine.

Erinnern Sie sich, wie und wann Sie das erste Mal mit Delinat Bekanntschaft gemacht haben?

Das ist etwa 30 Jahre her. Freunde haben mir den Tipp gegeben.

Sehen Sie Gemeinsamkeiten zwischen einer Clownin und einer Winzerin?

Beides ist Kunst, die viel Gespür erfordert. Das Produkt muss einfach, aber überzeugend sein. Das Einfache ist das Schwierige. Es muss Charakter haben. Firlefanz entlarvt sich von alleine.

Folgt auf Ihr aktuelles Programm «Die Schneiderin» womöglich bald «Die Winzerin»?

Die Winzerin – keine schlechte Idee. Da müsste ich aber vorher viel Wein probieren, um mich einzuarbeiten. Kann ich mal vorbeikommen?

Ja klar, hereinspaziert!

Interview Hans Wüst

Mehr über Gardi Hutter und ihren aktuellen Tourneeplan: www.gardihutter.com